

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3.

Dienstag, den 3. Januar.

1837.

### Ein Blick auf das Jahr 1836 in Beziehung auf Leipzig.

Wenn wir ein neues Jahr beginnen, so liegt es vor uns wie ein unübersteiglicher Berg. Man glaubt gar nicht, daß die vielen Stufen (Tage), die zu ihm hinaufführen, erklimmt werden können und eben so viel sind dann noch wieder herabzu steigen! Und auf allen diesen Stufen, welche von Menschen wimmeln, sieht man bald hier, bald da einen straucheln und in der Tiefe verschwinden (stechen), daß auch darum der Muth verzagt. Aber siehe da! Es wird eine Stufe (ein Tag) nach der andern erklimmt und bald ist man auf die Spitze hinauf, und noch schneller gleichsam steigt man dann wieder hinab, bis man gerade wieder da ist, von wo man ausging: am Fuße eines neuen, eben so hohen Berges, d. h. eines neuen Jahres, wo vielleicht uns nun eine der verhängnißvollen Stufen erwartet, auf denen wir so viele straucheln und verschwinden sehen.

Es war ein merkwürdiges Jahr, das von 1836! Man denke nun 1836. Besehe man sich die schrecklichen Zahlen: 1, 8, 3, 6. 1 und 8 giebt 9 und 3 und 6 thut auch 9, und beide 9 wieder geben 18 und 1, 8, 3, 6, geben auch wieder 18 und in der 18 liegt wiederum eine 9! Nun dividire man einmal hinein in 1836 mit 4! da giebt es wieder 459, und addirt man diese 3 Zahlen zusammen, so kommen wieder 18 heraus. Zugleich war das Jahr 1836 das 9. Schaltjahr im 19. Jahrhunderte. Nein, solche schreckliche Dinge sind nicht da gewesen, seitdem man die Wiesen in einem Sommer sieben Mal geschoren hat!

Sab es aber auch keine Ereignisse in unserer Stadt, welche mit solchen arithmetischen Curiositäten in Einklang gestanden hätten, so fehlte es doch nicht an manchem Merkwürdigen, wodurch sich das verflossene Jahr auszeichnete. Wir referiren hier zunächst die

besondere Gestaltung, welche den größten Theil des Jahres hindurch die Witterung annahm. Nachdem der December 1835 mit vielem Schnee geendet hatte, begann der Winter gleich am 1. Januar sehr ernsthaft mit 10 Grad Kälte und am 3. unter stets heulendem Westwinde mit einem Schnee, wie man seit einigen Jahren nicht sah, gleich am nächsten Tage aber drehte sich der Wind nach Südwest, der Schnee verwandelte sich in Regen, die Kälte in Thauwetter, und es wechselte nun Schnee, Regen, Frost, Thauwetter, heulender Wind, brausender Sturm, bis zu Ende des Monats in der wunderbarlichsten Art, während am 13. früh um 7 Uhr eine Leuchtkugel von mehreren kleinern begleitet, wie einer großen Seifenblase der Knaben noch ein Paar andere nachsteigen, durch die Lüfte hinsaupte, daß die Dunkelheit zum glänzenden Tage wurde. Zugleich leuchtete es oft in der Nacht wie nach schwülen Sommertagen. Besonders arge Stürme tobten am 17. Januar Vormittags und am 18. Nachmittags, daß man oft Mühe hatte, ihnen beim Gehen im Freien Widerstand zu leisten. Im südlichen Deutschland froh dagegen, so arg war die Kälte, während bei uns nur ein steter Wechsel der Temperatur und Witterung herrschte, die Donau fest zu und in Italien bis Rom hinab stieg sie oft auf 6 Grad. Hier, wo ein Schlittschuh in Racitätencabinetten glänzt und gleich der Waffe eines wilden Volkes aufbewahrt ist, führen zum ersten Male die deutschen Künstler auf solchem zum Staunen alles Volkes. Eben solche Kälte hatte man in Griechenland, daß der Schnee die Wege unfahrbar machte und in Chios die Drangen erfroren; in Spanien, wo sie zu Ballabolid auf 24 Grad stieg; Konstantinopel jammerte; vom schwarzen Meere bis an den Euphrat fesselte Eis die erstarrte Erde. Selbst in Portugal, wo man gar nichts vom Winter weiß, froh es alle Nächte. Noch fühlbarer machte sie sich in Rußland; 31 Grad hielten in Petersburg 14 Tage

lang an; Moskau und Archangel sollen sie noch stärker empfunden haben und sahen öfters das Quecksilber in den Thermometern gefrieren. Unser Erzgebirge wurde während der Zeit ganz eingeschneit, daß auf den Chaussees die Spitzen der Pappeln den Weg bezeichnen und in einigen Städten das erste Stockwerk zum Parterre wurde. Dagegen sah man am Rheine ganze Dörfschaften von den Fluthen unter Wasser gesetzt, und so hatte man noch in vielen Gegenden Ursache, die Zahlen 1, 8, 3, 6 merkwürdig genug zu finden. Namentlich sahen auch wir am 30. Januar einen so tiefen Barometerstand, wie er vielleicht nie, zum mindesten aber nicht seit dem 25. Decbr. 1821 gewesen war. Es wurde damals ganz Italien von einem großen Erdbeben heimgesucht, und dießmal erfuhr man, daß in Schlesien, in der Gegend von Gerkau, ein Orkan mit Erdschütterung gerobt hatte, viele Gebäude niederriß, Bäume, Menschen und Wagen umstürzte, aber nur einen Strich von 1½ Stunde durchbrauste. In dessen während der Nacht vom 10. zum 11. Febr. hatten wir selbst einen außerordentlichen Sturm, ohne daß der Barometer ihn angezeigt hätte; er herrschte noch fast den ganzen 11. und 12. Febr. über, während in Wittenberg bereits ein heftiges Gewitter tobte, das sich zugleich in Westphalen, auf dem Harze, am Rheine zeigte, und an vielen Orten, z. B. in Nordheim, in Wesel einschlug.

Natur! Allmutter! deren kräft'ge Hand  
Des wechselvollen Jahres Zeiten rollt,  
Wie mächtig und wie hoch sind deine Werke!  
Mit süßem Schaudern fällen sie die Seele,  
Die staunend sie erblickt und staunend siegt!  
Du euch, ihr Winde, die ihr ungestüm  
Zu blasen erhebt, heb' ich meine Stimme.  
Wo kommt ihr her, sag' mir, gewalt'ge Wesen?  
Wo liegen eure luft'gen Waffenkammern,  
Womit ihr brütende Orkane rüflet?  
In welcher fernem Himmelsgegend,  
Gewiegt in todte Ruh, schlaft ihr, wenn's stille ist?

Nur selten hielt bis zum 18. Febr. dieselbe Witterung aus; von da an gab es bei Südwestwind 4—7 Grad Kälte bis zum 24., von welcher Zeit an den ganzen März hindurch erst eine oft ungewöhnlich milde, oft 12—16 Grad Wärme erreichende Temperatur herrschte, zwischen welcher aber wiederum heftige Stürme brausten, nachdem in der Nacht vom 23. zum 24. März ein heftiges Gewitter gewesen war. Am 31. hatten wir den Sturm besonders in hohem Grade, und seine Wirkung verbreitete sich über einen großen Theil Deutschlands. In München stürzte er das Gerüst an der Ludwigskirche zusammen, daß fünf Maurer dabei verunglückten, zu Nordhausen aber zündete gleichzeitig der Blitz. Auf der Nordsee gingen 48 Schiffe unter und 75 waren gescheitert.

(Fortsetzung folgt.)

### R ü g e \*).

Jeder ruhige Bürger und Einwohner der Stadt Leipzig wird es der Behörde Dank wissen, daß dem lästigen Knallen mit Schlittenpeitschen in den Straßen gesteuert worden ist. Ein noch weit größerer und selbst Gefahr drohender Unfug mit diesem Knallen ist aber noch nicht geübt worden.

Die am Petersthore haltenden Lohnkutscher machen sich nämlich das Vergnügen, jeden daselbst vorbeifahrenden Schlitten oder Wagen mit Knallen zu begrüßen. Oft sind 6 bis 8 Peitschen zugleich im Gange. Selbst ruhige Pferde, die den Knall einer einzelnen Peitsche recht gut vertragen, werden durch diesen ungeheuern veräuernden Lärm scheu, und dieß scheint der Hauptspañ bei der Sache zu sein; das Knallen läßt deßhalb nicht nach, sondern es wird noch mehr vervielfacht, und das Gelingen der Absicht spricht sich durch ein rohes Gelächter aus. Meserent, dessen täglicher Spaziergang ihn an diesem Orte vorbeiführt, hat oft gesehen, daß Kutscher mit scheuen Pferden dieselben kaum zu erhalten vermochten. Wie gefährlich dieser Unfug für Gesundheit und Leben der an diesem Orte vorbeifahrenden und selbst der Vorbeigehenden werden kann, bedarf keiner Auseinandersetzung. Der wohlthät. Sicherheitsbehörde genügt gewiß diese Anzeige, um diesen Unfug abzustellen, was sehr leicht geschehen könnte, wenn den Kutschern, so lange sie mit ihren Schlitten still hatten, das Knallen ein für allemal untersagt würde.

\*) Eingefendet.

### Witterungs-Beobachtungen vom 25. bis 31. December 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Tag.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
25.	Morg. 8	27. 6,3	— 4	—	OON.	Schnee Wind.
	Nachm. 2	— 5,3	— 3,3	—	OON.	Schnee stürmisch.
	Abds. 10	— 5,4	— 4,2	—	OON.	bewölkt windig.
26.	Morg. 8	— 5,9	— 6	—	NO.	trübe.
	Nachm. 2	— 5,3	— 4,3	—	NO.	Schnee,
	Abds. 10	— 5,8	— 4,5	—	NO.	bewölkt windig.
27.	Morg. 8	— 6,6	— 5,4	—	NO.	Schneegestöber.
	Nachm. 2	— 6,3	— 3,8	—	NO.	trübe.
	Abds. 10	— 7,6	— 4,3	—	NO.	bewölkt.
28.	Morg. 8	— 8,1	— 5,4	—	NO.	trübe.
	Nachm. 2	— 8,7	— 3,4	—	NO.	trübe.
	Abds. 10	— 9,6	— 4,7	—	NO.	bewölkt.
29.	Morg. 8	— 10,1	— 5,5	—	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 10,4	— 5	—	NO.	Schneeflocken.
	Abds. 10	— 10,3	— 6,4	—	NO.	bewölkt.
30.	Morg. 8	— 10,1	— 8,7	—	NNO.	Schneegestöber.
	Nachm. 2	— 10	— 7,2	—	NNO.	Schneeflocken.
	Abds. 10	— 10	— 9,8	—	NNW.	bewölkt.
31.	Morg. 8	— 10,2	— 8,5	—	NNO.	Schnee.
	Nachm. 2	— 11	— 5,3	—	NW.	Schneegestöber.
	Abds. 10	28. 1,4	— 6,8	—	NW.	bewölkt.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

## Börse in Leipzig, vom 2. Januar 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	102 ½	—
do.	2 M. —	137½	Preuss. Courant.....	—	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M. —	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	102½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	—	129
do.	2 M. —	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	1370	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	104	—
do.	2 M. —	109½	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	102½	do. do. à 3 pCt.....	74½	—
do.	2 M. —	103½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—			
do.	2 M. —	—			
Hamburg in Bo.....	k. S. 149	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	2 M. 147½	—	à 3 pCt. } grosse	—	101
London pr. L. St.....	k. S. 6.16	—	à 3 pCt. } kleine	—	101½
do.	3 M. 6.15½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. 79	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	2 M. 78½	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	3 M. 78½	—	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S. 100	—	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	95
do.	2 M. —	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.	3 M. 98½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....	11	—	à 2 pCt. La. An. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	à 3 pCt. } kleine	—	101½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Specie.....	1½	—			

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. Januar: Arur, König von Ormus, große Oper von Sakèri.  
Morgen, den 4. Januar: Die gefährliche Tante, Lustspiel von Albini. Hierauf: Die weiße Piquesche, Schwang von Löffler.  
Donnerstag, den 5. Januar: Gustav, oder: Der Maskenball, große Oper mit Tanz von Auber.

**Anzeige.** Das Harfen-Concert des Herrn Gaetano Morandi wird morgen den 4. Januar im Saale des Gewandhauses stattfinden. Billets zu 16 Groschen sind bei Herrn Hofmeister und bei Herrn Fr. Kistner zu haben.

Anfang ½ 7 Uhr.

**Münz-Auction.** Verzeichniß der von dem Königl. Preuss. Regierungsrathe Ernst und von mehren Andern hinterlassenen Münzsammlungen, wertvolle und seltene Stücke aus dem Mittelalter und der neuen Zeit, auch eine Auswahl antiker Münzen und geschnittener Steine enthaltend, welche Anfang Februars 1837 zu Berlin versteigert werden, ist in Leipzig bei Herrn M. Wehnert, Brühl, Krafts Hof Nr. 476 zu erhalten, welcher auch Commission annimmt. Berlin, den 20. December 1836.

v. Rauch, f. Auctions-Commissarius.

## Holz-Auction.

Montags, den 9. Januar 1837, und folgenden Tags, jedesmal von Vormittags 10 Uhr an, sollen auf dem Reviere des Ritterguts Gaußsch bei Leipzig, im Reis- und Weiberholze, unweit der Leipzig-Regauer Chaussee, nach der vor Gaußsch gelegenen Aue herein, eine bedeutende Partie Reis- und Abraumbausen, Klastern- und mehres Ruhholz von Eichen, Buchen, Aspen, Eikern u. s. w., ingleichen in dem daneben befindlichen Munkelthoize eine Partie Eichen auf dem Stamme gegen gleich baare Zahlung in preuss. Cour. notariell an den Meistbietenden versteigert werden. Zugleich wird bemerkt, daß die Abfahrt sehr bequem ist. Gaußsch, den 29. Decbr. 1836.

### Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

functionirt durch Se. Majestät den König von Preußen und Se. Majestät den König von Baiern.  
 Bekanntmachung. Nachdem Herr Eduard Hercher in Leipzig die Agentur der obengenannten Gesellschaft niedergelegt, hat die Direction derselben den dortigen Hrn. Gustav Rus zu ihrem Agenten für die Stadt Leipzig und die Umgegend ernannt. Derselbe ist bevollmächtigt, unter Genehmigung der unterzeichneten Haupt-Agentur, Versicherungen auf fast alle verbrennlichen beweglichen Gegenstände anzunehmen, und wird über alle Verhältnisse der Gesellschaft genügende Auskunft ertheilen. Raumburg, den 9. December 1836.

Haupt-Agentur zu Raumburg.  
 Carl Friedr. Gerischer.

Empfehlung. Die Parfümerie-Seifen-Fabrik und das Harmonikalager von Baaner und Gerhardt aus Gera empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager in größerer Auswahl, Markt 11te Budenreihe.

Empfehlung. C. C. Grünner aus Neustadt bei Stolpen empfiehlt sich mit den feinsten Bett-Drell und Federleinen, wie auch carrirten Leinen eigener Fabrik im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen. Stand: Katharinenstraße Nr. 889, der alten Waage gegenüber.

Anzeige. Von dem echt mailändischen Haarbalsam erhielt ich neue Sendung.  
 Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich von jetzt in der Burgstraße Nr. 146 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst an.  
 Joh. Gottl. Schoppe jun., Herrenkleidermacher.

### Rheinländischer Brantwein,

ganz fußelfrei, von höchst angenehmem und aromatischem Geschmacke, 8½ Thlr. der Eimer und 3 Gr. die Kanne,

Franzbrantwein 10 Thlr. der Eimer und 4 Gr. die Kanne bei  
 L. Mittler & Comp. Nr. 1187.

**Rum, Punsch und Bischof-Extract, alle Sorten  
 Liqueure und Weine in bester Qualität und zu  
 billigsten Preisen bei**  
**L. Mittler & Comp.**

### Ausverkauf

eines engl. Bobinetlagers bedeutend unter dem Einkaufspreis im  
 Brühl Nr. 418.

Wegen Veränderung meines Etablissements finde ich mich veranlaßt, mit meinem gut assortirten englischen Bobinetlager bedeutend unter dem kostenden Preise gegen baare Zahlung aufzuräumen, welches ich hiermit dem löblichen Handelsstande ergebenst anzeige.

J. H. Cayard.

Verkauf. Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe in Tricot und Leder zu 3 bis 16 Gr., Herren- und Damen-Strümpfe, Schürzchen für Damen und Kinder zu 2 bis 16 Gr., dergleichen Blumen-, Strauß- und Phantastie-Federn, Kleiderbesatz, Bastplatten, Srigenarund und Blondentüll, so wie mehre Gegenstände, die sich ganz zu Maskenbällen eignen, sind billigst zu haben im Halle'schen Pörtchen Nr. 441 (erste Etage.)

Hausverkauf. Ein in guter Lage der Stadt befindliches Haus ist für 6000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen durch G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

### Zu verkaufen

ist eine neue Schlittendecke von sehr schönem schwarzen Bar, auf einen zweispännigen Schlitten passend, in der Halle'schen Gasse, goldenes Sieb, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen ein neuer schöner Schlitten, zwei- und vierfüßig zu fahren, nebst vier Frachtschlitten bei dem Stellmacher M. F. Albrecht am Steueramte.

Zu verkaufen sind billig zwei Doppelfenster, 2 Ellen 18½ Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, bei dem Glasermeister Arnold, Brühl Nr. 517.

Zu verkaufen ist billig ein schöner noch so gut als neuer Schuppenpelz. Zu erfahren bei F. Walter, Schneidermeister, Petersstraße Nr. 70.

Zu verkaufen stehen ein eleganter roth ausgeschlagener Kinderschlitten zum Ausknöpfen mit Rehfelldecke und Stockenspiel, so wie auch verschiedene Arten Schelleneläute, worunter ein Paar mit großen geräumten Harzer Schellen, im Riemergewölbe Petersstraße Nr. 28.

Zu verkaufen sind wegen Wittwenschaftsveränderung zwei ganz gesunde, schöne, im 6ten Jahre stehende Pferde, gut eingefahren im Ager zu brauchen und englisiert, im einzelnen oder zuammen, und ist das Nähere in der dürren Henne bei dem Hausknechte zu erfragen.

Zu verkaufen und zu verleihen sind ein- und zweispännige Schlitten in Nr. 864 parterre.

## Gummi-Schuhe

empfehlen die  
Cravatten-Fabrik von J. Loh & Friedländer aus Berlin,  
Katharinenstrasse, Gewölbe No. 374.

## Regenschirme mit Stahlstangen und Stahlstäben

sind wieder angekommen bei **Eduard Below, Grimm. Gasse Nr. 758.**

## Wasserdichte Gesundheits-Sohlen,

deren vortreffliche Eigenschaften sich nun hinlänglich erwiesen haben, indem sie Füße dadurch bei größter Kälte sowohl als bei nasser Bitterung warm und trocken erhalten werden, empfehlen in allen Größen billigt  
**Gebrüder Tecklenburg.**

## Pohl & Baumann

aus Schneeberg in Sachsen

beziehen gegenwärtige Messe mit ihrem wohl assortirten Lager  
sächsischer **Blonden, Spitzen und Broderien, eigener Fabrik,**  
und versprechen ihren geehrten Abnehmern bei einem vollkommen schönen Fabrikate die vortheilhaftesten Bedingungen.

Ihr Local ist in der Katharinenstraße Nr. 375, 1ste Etage.

## Unbescheid & Schlossmann

aus Kirchberg

empfehlen zu jetziger Neujahrmesse ihr wohl assortirtes Lager in ordinären und feinen Mitteltuchen, und versprechen bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Ihr Stand ist auf dem neuen Neumarkte Nr. 629.

## Fertige Herren-Mäntel,

sehr schön, sind zu haben bei dem Schneidermeister **S. E. Hoyer** in Auerbachs Hofe.

## Fertige Westen,

klassisch bearbeitet, sind zu haben bei dem Schneidermeister **S. E. Hoyer**, Auerbachs Hof.

## Platina-Feuerzeuge und Spiritus-Fidibusse

empfehlen in bekannter Güte und reichhaltiger Auswahl  
Stand in Kochs Hofe im Gewölbe. **Gottfried Piegler** aus Schleich.

## Französische Baum- und Schaafwoll-Krämpeln-Lager.

Unsere auswärtigen Geschäftsfreunden machen wir hiermit die Anzeige, daß, nachdem wir unsere Geschäftsverbindung mit Herrn Voigt in Leipzig aufgehoben, wir unser Krämpeln-Lager jetzt bei Hrn. H. J. Douffet, Schuhmachergäßchen Nr. 536, daselbst verlegt haben.

Gebrüder Scribe aus Lille.

## C. D. Wäntig & Söhne,

Damast-Fabrikanten aus Groß-Schönau und Leipzig,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Damast-, Jacquard-, Zwillich- und andern leinenen Waaren. Ihr Local in und außer den Messen ist in Herrn Noblenz's Hause, Brühl Nr. 451, eine Treppe hoch.

## Zu den 3 Rosen

in der Petersstraße sind geschlossene Bettfedern, Flaumfedern, Eiderdaunen, so wie alle Sorten Roßhaare billigst zu haben bei

J. G. Körner aus Raumburg.

## Herren- und Knabenmäntel, wattirte Ueberziehröcke,

so wie alle Arten seiner nach der neuesten Mode gut und dauerhaft gearbeiteter Herrenkleider empfiehlt in größter Auswahl unter Zusicherung der reellsten Bedienung

das Herrenkleider-Magazin von Carl Käfner,  
Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage.

## Die königl. sächs. conc. Fries-Decken-Fabrik

von

Goldammer & Stein aus Olbernhau

bezieht jetzige Neujahrsmesse wiederum mit einem wohl assortirten Lager von doppelten und einfachen Decken (sogenannter Wiener Koyen) Pferdebedecken und andere in dieses Fach einschlagende Artikel, unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung. Das Hauptlager befindet sich auf der Ritterstraße Nr. 689, das Geschäftlocal aber Reichsstraße Nr. 589.

## H. W. Edel, Büchsenmacher,

empfiehlt sich den Herren Käufern und Jagdliebhabern mit seinem Vorrathe von Doppelflinten im Preise von 9 bis 12 Thlrn., seine von 25 bis 40 Thlrn., Büchsen von 12 bis 20 Thlrn., einfache Flinten von 5 bis 7 Thlrn., Reisetzerole, doppelt und einfach, von 3 bis 10 Thlrn., und leistet für gute und solide Arbeit Garantie: Hintergasse Nr. 1217.

## Die Herbst-Steingut-Fabrik

von G. J. Thorschmidt jun.,

verkauft das feinste Steingut, bestehend in Tellern, Schüsseln, Assietten, Terrinen, Tassen und anderen brauchbaren Artikeln zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Stand ist auf dem Markte, die Bude ist mit der Firma bezeichnet.

Zu kaufen gesucht wird eine große und eine kleine in gutem Stande erhaltene Geldcasse, erstere 3 Mal zu verschließen. Nachweisungen unter F. H. erbittet man sich durch die Exped. d. Bl.

Gesuch. Zwei junge Frauenzimmer von moralischer Bildung und empfehlendem Aeußern suchen Verhältnisse halber ein baldiges Unterkommen als Wirthschafterinnen, Kammerjungfern u. dergl. Sie sind beide in allen feinen weiblichen Arbeiten wohl unterrichtet und auch in der Landwirthschaft nicht unerfahren, daher es ihnen auch gleichviel ist, ob in der Stadt oder auf dem Lande, doch sehen sie mehr auf gute Behandlung als großen Gehalt. Alles Nähere ertheilt man sehr gern im Kupfergäßchen Nr. 667 parterre, auch können daselbst Adressen der darauf reflectirenden Herrschaften abgegeben werden.

Zu mietzen gesucht und zu Ostern zu beziehen wird von einer stillen Familie ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, 3 oder 4 Treppen hoch, mit vierteljähriger Vorausbezahlung; wer ein solches abzulassen hat, wird gebeten, es gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse H. K. abzugeben.

**Wesvermietung.** Eine Stube vorn heraus nebst Schlafbeddnis ist während der Messen zu vermieten in der Reichstraße Nr. 544, zweite Etage, budenfreie Seite.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an einen ledigen Herrn eine gut ausmeublierte Stube mit der schönsten Aussicht für 24 Thlr. bei Frau M. Unger, an der Esplanade.

Eine erste Etage in schönster Lage der Reichstraße ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 503, eine Treppe hoch.

Zu vermieten steht ein hübscher Flügel bei  
A. Bretschneider, Kauf Nr. 870.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Im Keller der neuen Lachhalle wird von heute an Mittags und Abends à la carte gespeist, auch ist täglich Bouillon und Beefsteak zu haben.

G. B. Graf, Hainstraße Nr. 211.

## Bekanntmachung.

Daß heute Abend, den 3. Januar, bei Beleuchtung von großem Opferfeuer Schlittschuh gefahren wird, zeige ich ergebenst an und lade alle Schlittschuhfahrer dazu ein.

Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

## Bei brillanter Gasbeleuchtung

wird heute Abend in Schröters Bierniederlage eine recht launige Abendunterhaltung stattfinden.

Einladung. Zum Schlachtfeste, Mittwoch den 4. Januar, ladet höflichst ein  
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Verloren. Sonntag, den 1. d. M., wurde wahrscheinlich im Theater, Parterreloge Nr. 9, ein gelbseidenes Taschentuch mit Ringeln verloren, welches man gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe, Petersstraße Nr. 69 abzugeben bittet.

Verloren wurden gestern Abend um die Promenade 2 Glocken aus einem Glockenspiele. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben bei dem Gastwirthe im weißen Adler Nr. 141 gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurden den 31. December 2 Schlüssel vom Grimm. Steinwege bis auf die Johannisgasse. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung auf dem Grimm. Steinwege in Nr. 1175 bei Herrn Rasch gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 1sten Januar, von der Grimma'schen Gasse bis in die Katharinenstraße, ein Theil Locken an einem Kämmchen. Wer dasselbe gefunden hat und bei Eduard Kellner Nr. 590 abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde eine kurze Tabakspfeife vom Koblgärtnerthore an bis auf die Mohren. Den ehrlichen Finder bittet man, dieselbe in die Thonbergs Straßenhäusern Nr. 15 bei Herrn Möbius gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 31. December in den Morgenstunden in der Stadt ein rothseidenes Taschentuch mit einer weißen breiten Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung auf dem Fleischerplage Nr. 988 parterre abzugeben.

Vertauscht wurde am 31. Decbr., wahrscheinlich aus Versehen, ein neuer Filzhut mit braunseidenem Futter, bezeichnet S. Schlesinger, Berlin. Man bittet, denselben im Hotel de Prusse gegen den anderen abgeben zu lassen.

\* \* \* Für den mir gütigst überreichten Neujahrwunsch meinen herzlichsten Dank! Bitte, mich durch Aufklärung zu erlösen.  
W. im T.

\* \* \* Die gütigen Gesinnungen und freundlichen Wünsche vom ersten Tage dieses Jahres brieflich ausgesprochen, haben für den Empfänger den Werth einer köstlichen Perle, und verbinden ihn unter eben so freundlichen Wünschen zum innigsten Danke.  
M. Sr.

\* \* Herr D.... wird ersucht, seine am Sylvesterabende im Hotel de Prusse bei Tafel gehaltene Rede dem Drucke zu übergeben.

**Ver spätet.** Am 31. v. M. wurde meine liebe Frau, Henriette, geb. Bauer Hellmann, zwar schwer, doch aber glücklich von einem gesunden Knaben entbunden, und zeige dieses hierdurch meinen Freunden und Bekannten an.

Leipzig, den 2. Januar 1837.

G. H. Illers.

**Entbindung.** Verwandten und Freunden zeige hiermit die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Minna, geb. Brendel, von einem muntern Knaben ergebenst an.

Leipzig, am 1ten Januar 1837.

Carl Heinrich Heyne.

**Anzeige.** Zu der heute Abend 7 Uhr in dem Mittelgebäude der Bürgerschule stattfindenden allgemeinen Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins werden die Mitglieder, so wie auch Freunde der Künste und Gewerbe ergebenst eingeladen.

### Thorzettel vom 2. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Die Dresdener Diligence.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dem. Börner, Schausp., nebst Fr. Mutter, v. Dresden, im Blumenberge.

Dr. Justizcommis. Peters u. Frn. Rendanten Sohr und Kneisch, v. Düben, im Hotel de Pol.

Dr. Hdlsm. Herzberg u. Dr. Rfm. Pille, v. Köthen, bei Bauer u. unbest.

Dr. Brauer, Maler, v. hier, v. Halle zurück.

Dem. Helfer, v. hier, v. Berlin zurück.

Frn. Hdlst. Hirsch u. Böhme, v. Gröbzig, im Frauencollegium u. in Nr. 738.

Dr. Hdlsm. Bodenthal, v. Wörlitz, im Bocke.

Dr. Hdlsgreis. Bodenbach, v. Scheydt, im Hotel de Bav.

Dr. Rfm. Falk u. Dr. Hdlsm. Cohn, v. Dessau, unbest.

Die Berliner Post, 19 Uhr.

Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Frn. Rfm. Hirsch, v. Halberstadt, in Nr. 533.

Frn. Rfl. Hirsch u. Jonas, v. Zerbst, bei Fischer u. in Nr. 527.

Frn. Rfl. Wolff u. Sonnenthal, v. Zerbst, in Nr. 741.

Frn. Rfl. Adler u. Schönheimer, v. Burg u. Zerbst, in Nr. 527.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Geschäftreis. Schäfer, v. Frankfurt a. M., pass. d. Auf der Kasseler Post, um 11 Uhr: Frn. Hdlst. Müller u. David, v. Heldrungen u. Frankenhausen, im Weite.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Rfm. Klemm, v. Reichenbrand, in Nr. 605.

Die Nürnberger Diligence, 14 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 10 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hdlsgreis. Ritschin, v. hier, v. Reichen zurück, Dr. Hdlsm. Hofmann, von Neugersdorf, u. Dr. Hdlsm. Liebig, v. Reichenberg, in Nr. 418 u. 289, Dr. Hdlsm. Herzog, v. Gibau, bei Neubauer, u. Fr. Reg. Rath Helmentag, v. Dresden, pass. durch.

Die Frankfurter fahr. Post.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Birnbaum, v. Gräg, unbest.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter fahr. Post, 19 Uhr: Dr. Schausp. Scherrmüller, v. Koblenz, unbest.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Declamator Eichhoff, v. Dresden, in der Fortuna.

**H o s p i t a l t h o r.**

Frn. Rfl. Gitter u. Rodstroh, v. Neukirchen, unbest.

Dr. Rfm. Proskwimmer, v. Chemnitz, unbest.

Frn. Kaufl. Böhme u. Berger, v. Dederan, in Raubens Hause.

Auf der Prager Gilpost, um 8 Uhr: Dr. Hdlsgcommis Warbach, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Dr. Fabr. Costede, v. Hamburg, in St. Berlin.

Auf der Nürnberger Gilpost, 19 Uhr: Dr. Rfm. Kohl, v. hier, v. Nürnberg zurück, Dr. Def. Schmidt, von Plauen, u. Dr. Rfm. Kober, v. Altenburg, unbestimmt, Dr. Defonom Schick, v. Unterlobse, bei Günther, Dr. Hdlsm. Perole, v. Amsterdam, in St. Berlin, Dr. Buchhalter Eliason, v. Breslau, in Nr. 368, Dr. Kaufm. Schöck, v. Meerane, bei Liebel, u. Dr. Rfm. Heyne, v. Chemnitz, in Nr. 275.

**V o n V o r m i t t a g 10 b i s N a c h m i t t a g 2 U h r.**

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Herzheim, v. Zehnis, unbest.

Dr. Bang. Caro u. Dr. Kaufm. Friedländer, v. Berlin, bei Köhler u. unbest.

Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Dr. Buchdrucker Höhm u. Dr. Bacc. Simon, v. hier, v. Delitzsch zurück, Dr. Rfm. Leuschner, v. Wittenberg, im Hufeisen, Dr. Lieut. Goldberg, v. Koblenz, pass. d., Frn. Rfl. Mendheim, Salomon u. Löwenberg, v. Berlin, im Hotel de Bav., in St. Berlin u. Nr. 371, Dr. Rfm. Bernstamm, v. Willna, bei Freigang.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Rfm. Weinstein, u. Dr. Musiklehrer Ehrenberg, von Gisleben, in der gold. Laute.

**P e t e r s t h o r.**

Frn. Rfl. Löwe u. Schmidt, v. Altenburg, im Hute.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Hdlsm. Rünzel, v. Geringswalde, in Nr. 485. Dr. Hdlsm. Friedrich, v. Schönheide, bei Langenberg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nachmittags-Gilpost: Dr. Kaufm. Garrigues, Dr. M. Pölse, Frn. DD. Teubern und Neubert u. Frn. Cand. Vertling u. Ranisch, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Rfm. Vagenhardt, von Hamburg, im S. de Bav., Dr. Hauptm. Almer u. Dr. v. Hoffmann, v. Dresden, pass. durch, Dr. Rfm. Eckhardt, v. Großenhain, bei Sorge, Dr. Rfm. Stern, v. Breslau, u. Dr. Hdlsm. Heintich, v. Dierwitz unbest.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kaufm. Brattler u. Dr. Lehrer Dupuy, v. hier, v. Frankfurt u. Weimar zurück, Dr. Hdlsgreis. Hinrichsen, v. Stettin, im S. de Prusse, Frn. Rfl. Niedner, Rißel u. Mayer, v. Raumburg, Erfurt u. Schleusingen, pass. durch.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. v. Erdmannsdorf u. Dr. Bürgermstr. Koch, von Borna, pass. durch. Dr. Rfm. Dittmarsch, v. Dresden, bei Reichenbach.

Verleger: E. Polz.